

Den vierten Theil des Gesamtkonsums liefert eine einzige Firma, die größte Champagnerfirma des Erdballs: G. Mercier & Co. in Eprenay, die im letztgenannten Jahre allein $5\frac{1}{4}$ Millionen Flaschen ins Ausland exportirte und in ihren Riesenkellereien, den größten der Welt, stets ein Riesenslager unterhält. Die Kreidefelsen der Champagne geben das Material zu diesen Kellereien her, die eine vollständige unterirdische Stadt mit Straßen und Plätzen, mit Schienenanlage und elektrischer Beleuchtung bilden. In weichen Kreidefelsen sind diese hochgewölbten, in drei Stagen übereinander liegenden Kellerstraßen gebohrt, die nicht weniger als zwanzig Kilometer Länge einnehmen. Und diese ganze unendliche Straßenflucht ist zu beiden Seiten in Uebermanneshöhe mit Sektflaschen belegt. Jahraus jahrein lagern hier unten nicht weniger als 12 Millionen Flaschen Sekt. Machen wir einmal die Probe auf das Exempel, und wir werden sehen, daß es stimmt. Man sichte auf einen Meter Längsfläche etagenweise, etwa in Manneshöhe, 300 Sektflaschen in Regalen oder Ständern auf, dreihundert rechts und dreihundert links des Weges; auf diese Weise hat man auf einen Meter Straßenlänge 600 Sektflaschen untergebracht. Um nun 12 Millionen Flaschen in derselben Weise unterzubringen, bedarf es $(12,000,000 : 600) = 20,000$ Meter Straßenlänge, also eines Weges von 20 Kilometern. Laut einer jüngst veröffentlichten Statistik der Rheinischer Handelskammer betrug der Gesamtexport der Champagne im abgeschlossenen Geschäftsjahr 22 Millionen Flaschen. Davon hat die Firma G. Mercier u. Co. allein $5\frac{1}{4}$ Millionen Flaschen, also ungefähr den vierten Theil befördert. Eine Firma, die das möglich macht, muß, da die besseren Weine ein Lager von etwa vier Jahren brauchen, einen ständigen eisernen Bestand von 12 Millionen Flaschen haben. Der kolossale Umsatz der Firma, namentlich auch in Deutschland, erklärt sich am besten durch die, bei aller Güte der Weine, ganz außerordentliche Billigkeit derselben, und diese Billigkeit wieder hat ihren Grund in einer Einrichtung, die keine andere Weinfirma der Champagne aufzuweisen hat. G. Mercier u. Co. haben nämlich in Luxemburg, als im deutschen Zollinland, eine Filiale errichtet und dortselbst unter Benutzung des früheren Fort Bedel mächtige Kellereien gebaut. Da der Rohwein der Champagne in Fässern bedeutend weniger Zoll zahlt als die gefüllten Flaschen, so führt die genannte Firma alljährlich Tausende von großen Stückfässern nach Luxemburg ein, füllt dort den Wein in ihrer großartig eingerichteten Fabrik auf Flaschen und ins Kellerlager und expedirt den ganzen Bedarf für Deutschland von dort aus. Auf diese Weise ist sie in der Lage, an jeder Flasche Sekt — und es ist garantirt echtes Gewächs der Champagne — etwa $1\frac{1}{2}$ Franc Zoll zu sparen und kann somit ihre Weine entsprechend billiger abgeben. Das ist das Geheimniß des großen Erfolges der Firma G. Mercier u. Co. in Eprenay.

